

sLipcontrol
Beat Hansemann +41 79 207 84 54
Barbara Schwarz +41 79 699 46 53
Bettnaustasse 6a
CH-8854 Siebnen

Telefon +41 55 460 30 60
Internet www.slipcontrol.ch
E-Mail info@slipcontrol.ch

MWST 391789
Bankverbindung Schwyzer Kantonalbank, CH-8832 Wollerau
IBAN CH56 0077 7003 7988 0001 7



Reinigungsempfehlung Brun del Re Terrazzo

Reinigen kann auch spannend sein!

Unter einem Mikroskop betrachtet sieht die Oberfläche eines Terrazzos aus, wie die Schweizer Alpen (hohe Berge, tiefe Täler). Um zu reinigen, braucht es eine Reinigungslösung. Werden jetzt die Alpen mit dieser Reinigungslösung überflutet, nimmt das Wasser die gelösten Verschmutzungen auf und fliesst in diese Täler (Poren). Und siehe da, wir haben viele kleine Seen. Alles was schwerer ist als Wasser, versinkt und verschlammt auf dem Grund. In diesen Seen verdunstet das Wasser, das getrocknete Schmutz/Chemie-Gemisch verankert sich und wird hart in den Poren.

Effekt: Der Boden verschmutzt trotz regelmässiger Reinigung mehr und mehr, bis alle Täler aufgefüllt sind.

Aus Grossmutter's Zeiten wissen wir, dass früher die Böden mit Seife geschruppt wurden, einerseits hat die Seife die Verschmutzung angelöst, weit wichtiger war aber, dass durch das Schruppen Schaum entsteht. Dieser Schaum hat eine sehr hohe Tragkraft und kann dadurch die Verschmutzung aus den Poren heben. Nun braucht man es nur noch aufgewischt zu werden, bevor die Luft aus der Seife ist.

Natürlich geht es heute bedeutend einfacher, wenn mit einem Nass-Sauger gearbeitet werden kann. Solange meine Reinigungslösung nicht eintrocknet, bekomme ich die Verschmutzung mühelos aus den Poren.

Wenn man bedenkt, dass über 90% der Verschmutzung auf dem Boden aus Staub besteht, stellt sich die Frage, muss dieser Staub ertränkt werden, oder reicht es aus, dass er nur so stark angefeuchtet wird, dass er mit Wischen nicht mehr herumwirbeln kann?

Heute gibt es auf dem Markt sehr gute Einweg- Feuchtwischsysteme wie zum Beispiel Swiffer, Masslinn u.s.w. die den Schmutz an die Tücher binden.

Damit die Tücher nicht zu schnell austrocknen, sind sie chemisch (Seifen ähnlich) behandelt worden. Diese Seife kann bei Nässe sehr schnell stark rutschig werden, demnach empfiehlt es sich, jedes 10. Mal mit einem leicht alkalischen Mittel zu reinigen um diese Ablagerungen zu entfernen.

Wahl des geeigneten Reinigungsmittels

Unterhaltsreinigung

Grundsätzlich kann der Boden mit jedem Reinigungsmittel **ohne Pflegezusätze** mit einem **PH- Wert zwischen 7 und 10** gereinigt werden. Lassen Sie sich von ihrem Reinigungsmittellieferanten über ein geeignetes Mittel seines Sortimentes beraten. Es ist von Vorteil, ein schäumendes Mittel einzusetzen.



Um den PH-Wert um 1 zu senken, rechnet man mit Faktor 10.

Beispiel: Sie haben 10 Liter Reinigungslösung mit PH Wert 10, damit Sie den PH-Wert Auf 9 senken können, müssen Sie 90 Liter Wasser zufügen, um den PH Wert auf 8 zu senken braucht es bereits 990 Liter Wasser, um den Wert auf 7 zu senken, bereits 9` 990 Liter Wasser. Wie Sie sehen haben Sie auch bei einer 1`000 Liter Verdünnung immer noch eine hohe Reinigungswirkung.

Man kann das auch mit einer Gemüsesuppe vergleichen, geben Sie da eine Prise Salz dazu schmeckt sie besser, bei einer Hand voll Salz isst sie kein Mensch mehr!

Neutral-, Alkohol-, wie auch Intensivreiniger eigenen sich sehr gut für den Unterhalt.

Wenn das Reinigungsmittel Tenside (Waschaktive Stoffe) haltig ist, sollte der Boden von Zeit zu Zeit mit reinem Wasser gereinigt werden, um die Restsubstanzen (Tenside) vom Boden entfernen zu können.

Denken Sie auch daran, die empfohlenen Dosierungen einzuhalten. Oftmals zeigt sich, dass die Reinigungschemie aufwendiger zu entfernen ist, als die effektive Verschmutzung, erst recht, da wir auf dem Boden kein fließendes Wasser haben um die gelöste Reinigungsflotte wegzuspülen.

Verschmutzung ist nicht gleich Verschmutzung!

Wir unterscheiden unter:

- Lose auf der Oberfläche liegender Verschmutzung (wegwischen)
- Wasserlösliche Verschmutzung (einweichen wegwischen)
- Lösemittel löslicher Verschmutzung (einweichen wegwischen)
- Nicht lose Verschmutzung (mechanisch Schaber, schleifen)

Schwieriger wird es, wenn die zu reinigende Fläche saugend ist, wie z.B ein offenporiger Stein- oder Terrazzoboden.

Beispiel Rotwein: Saugt sich ein Stein oder Terrazzo mit Rotwein voll, wird nach einer gewissen Zeit die Flüssigkeit verdunstet sein, die Farbpigmente vom Rotwein bleiben als Fleck zurück. Ist die Oberfläche säureempfindlich findet auch noch eine Verätzung statt.

Farbpigmente z.B. können mit einem Bleichmittel entfernt werden. Verätzungen durch Säure müssen geschliffen und poliert werden. Farbpigmente sind nach dem Bleichen immer noch vorhanden, nur sehen wir sie nicht mehr.

Weinsäure, je nach Weinsorte und Anbaugebiet, kann der PH-Wert zwischen 2.9 bis 4.0 sein. Bei Säure empfindlichen Flächen kann dies zu einer Verätzung führen, das heisst der Kalkanteil löst sich auf und es entsteht ein heller Fleck, ausser es hat wie im oben erwähnten Fall noch rote Farbpigmente. Je länger die Säure aktiv ist, umso grösser ist der Schaden. Ist die Oberfläche eines Terrazzos durch Säure verätzt, wird er natürlich offenporiger und dadurch schneller und stärker verschmutzt!

Noch ein Beispiel: Tomatensauce, hier haben wir orange/rote Farbpigmente und Tomatensäure. Lassen wir die Tomatensauce eintrocknen, findet zusammen mit dem Sauerstoff eine Oxidation statt; die Sauce verfärbt sich dunkel bis schwarz. Nach zwei Monaten ist es dann sehr schwierig, die schwarze Verschmutzung als Tomatensauce zu identifizieren. Sehr viele Verschmutzungen mischen sich auch und werden als Gemisch dunkel bis schwarz.

Fazit: Je schneller die Verschmutzung gereinigt wird, umso geringer ist der Reinigungsaufwand.

Noch zur Frage, wie definiert man Schmutz in einem Satz?

Antwort: Substanz an der falschen Stelle!

Beispiel: Die oben erwähnte Tomatensauce, auf den Spaghetti's ist sie eine Delikatesse, die gleiche Sauce auf den Kacheln oder Boden ist Schmutz.



Mechanische Reinigung

Grundsätzlich sollte man nicht mit härteren Gegenständen auf die zu reinigende Fläche gehen (Kratzspuren), ausser es handelt sich um einen flachen Schaber, Klinge, oder Ähnlichem

Alles was weicher ist, als die zu reinigende Fläche, kann mechanisch keine Schäden anrichten.

In unserem Fall beim Terrazzo, ist es schwierig, da je nach Beanspruchung des Bodens, dieser härter oder weicher aufgebracht wird. Wenn wir von der Moh's Scala ausgehen wird ein weicher Terrazzo um die 3,5 Moh's haben, je nach Weichgestein. Hat der Terrazzo Hartgestein drinnen, erhöht sich der Moh's wert.

Für die mechanische Reinigung benötigen wir das entsprechende, geeignete Werkzeug!



Das könnte sein:

Bürste Nylon oder Natur
Pad weiss oder rot, Naturfaserpad
Putzlappen (Microfaser)
Flachmob
Spachtel
Klinge
Scheuermittel (Vim)

Ungeeignete Mittel:

Kupferblätz
Schleifpapier
Schraubenzieher
Messer
Pad ab Farbe blau!
Diamant behandelte Pads
Sand

Thermische Reinigung

Dampfreinigung
Heisswasserreinigung
Vereisung

Beim Reinigen sind 6 Dinge entscheidend

1. Was wird gereinigt (Untergrund)
2. Was für eine Verschmutzung soll entfernt werden
3. Welche Mittel dürfen eingesetzt werden, ohne dem Untergrund zu schaden
4. Die Rutschsicherheit muss gewährleistet bleiben
5. Empfohlene Dosierungen einhalten! Weniger ist manchmal mehr!
6. Warntafeln aufstellen



Der Umwelt zu liebe achten Sie darauf die Belastungen durch Chemie so gering wie möglich zu halten!
Die nächste Generation wird es Ihnen danken!